

Individualisierung der Herrenmode

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796578>

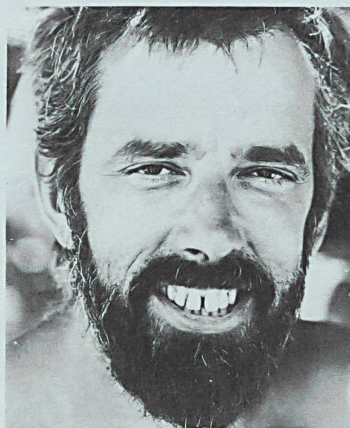
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Individualisierung der Herrenmode



Robert J. Schläpfer
Inhaber der Stickerei-Firma
Jakob Schläpfer & Co. AG
St. Gallen

«Textiles Suisses»: «*Wie beurteilen Sie die Situation auf dem Herrenhemden-Sektor, modisch gesehen?*»

R. J. Schläpfer: «Wie bei der Damenmode ist die Experimentierfreudigkeit im Moment gedämpft und man kann eher eine gewisse Rückläufigkeit zu konventionelleren Tendenzen erkennen. Dazu scheint der klärende Bruch zwischen Teenager-Mode und Mode für den Herrn, wie für die Dame, diesen Sommer vollzogen worden zu sein. Beim Herrenhemd zeichnet sich die Abkehr von lauten Farben und grossen Dessins zu diskreteren Koloriten und kleinen Mustern schon seit einiger Zeit ab. Auf dem Stickerei-Sektor hat man sich allerdings auch nie zu wilden Extravaganzen verleitet gefühlt, wie dies beim Druck für junge Hemdenmodelle hie und da der Fall war. Mit der Rückkehr — oder dem Fortschritt? — zur Eleganz gebe ich

dem bestickten weissen Batisthemd eine ganz reelle Chance. Weiss auf Weiss gestickte Allovers, Camailleux, Matt- und Glanz-Effekte, mit entsprechender Stickerei erreicht, dürften dabei recht erfolgreich sein. Wir haben während des ganzen Hemden-Booms nur Boutique-Artikel in Allovers — nie Hemdenfronten — hergestellt und damit einen tollen Erfolg gehabt, obgleich die Hemdenstickerei ja nur einen kleinen Teil unserer Stickerei-Produktion ausmacht.»

«Textiles Suisses»: «*Wie wird sich das Herrenhemd weiter entwickeln?*»

R. J. Schläpfer: «Bei der modischen Gestaltung darf man nicht nur das Hemd, sondern muss das Ganze betrachten, Hemd und Oberkleidung zu-

sammen. Der Hersteller von Hemdenmaterial muss sich nach den Herren-Anzugstoffen richten, was Farbe und Dessinierung anbelangt. Eine saisonal ausgeprägte Tendenz zu schwarzen Anzügen in Samt, Satin oder in beliebtem Denim wird uns neben dem weissen auch schwarze Hemden, schwarz-weiße Kombinationen und Pastellfarben bringen. Die Evolution des Hemdes sehe ich in dieser Richtung, wo das entsprechend gestaltete Hemd die Jacke ersetzen wird.»

«Textiles Suisses»: «*Welches Modezentrum gibt die meisten Impulse ab?*»

R. J. Schläpfer: «London! Es gibt hier sehr experimentierfreudige Leute, die Ideen haben. Italien ist immer verhaltener und diskreter und kann deshalb nicht unbedingt als Modelokomotive gelten. Wenn auch jetzt eine gewisse Konsolidierung eingetreten ist, die übrigens als Zeit der Besinnung der Industrie wirklich zu gönnen ist, so darf man kaum annehmen, dass diese Stagnation lange anhält. Wohl greift mancher Mann wieder zur Krawatte, doch kann man das Rad nicht zurückdrehen, und die heutige Jugend lässt sich erst recht nicht in eine alte Schablone pressen.»

«Textiles Suisses»: «*Sie plädieren also für eine freiere Herrenmode?*»

R. J. Schläpfer: «Ja, ich hoffe auf eine eigentliche Befreiung von der alten Konvention. Die meisten Männer haben immer noch Hemmungen, modisch aktueller angezogen zu sein. Die wenigsten Geschäftsleute wagen es, ohne Krawatte zu erscheinen, wenn sie sich auch bedeutend bequemer fühlen würden. Die grössere Freiheit gestehen sie sich erst in der Freizeit zu, weshalb die Freizeitmode die grössten Schritte nach vorn gemacht hat. Hier sind Experimente willkommen, welche, auf lange Sicht, die konventionelle Herrenbekleidung beeinflussen werden. Doch ist es allzu schwierig, verbindliche Prognosen über Kommendes zu stellen. In der Mode ist alles möglich, und für manches gilt es, die richtige Zeit abzuwarten. Es gibt kein Wissen, sondern nur ein Fühlen, ein Sich-vorwärts-Tasten. Ich sehe die Hauptentwicklung der Mode in der Richtung der Individualisierung. Der Mensch wird

sich mehr auf sich selbst besinnen, auch in der Mode, und seinen eigenen Willen schulen. Ich glaube an ein zunehmendes, individualistisches Denken und Urteilen, was unweigerlich seinen Niederschlag in der Mode finden wird.»

«Textiles Suisses»: «*Wie wird sich in diesem Falle die Textilindustrie zu diesem neuentdeckten Individualismus einstellen?*»

R. J. Schläpfer: «Es wird vor allem für den Konfektionär schwierige Probleme geben, wenn er für die Masse produzieren muss, aber keine Massenware liefern soll. Individuelle Bekleidung kann natürlich teilweise auch mit entsprechenden Accessoires realisiert werden. Aber im Ganzen gesehen dürfte der Wechsel noch rascher vor sich gehen als heute. Dies bedingt kapitalintensive, kurzfristige Umstellungen, ein stetes Zurechtfindenmüssen mit den Gegebenheiten. Allerdings ist die Textilindustrie seit Jahrzehnten daran gewöhnt, wobei der kleinere Betrieb dabei weniger Schwierigkeiten zu überwinden hat als der Grossproduzent, und als kleinerer Stickereibetrieb kann man sich eher anpassen, als wenn man eine Riesenfabrik mit Hunderten von Webstühlen beschäftigen müsste.»

«Textiles Suisses»: «*Tragen Sie all diesen vorder- und hintergründigen Strömungen bei der Gestaltung Ihrer Kollektionen Rechnung?*»

R. J. Schläpfer: «Soweit dies möglich ist. Wir erstellen zwei kommerzielle und zwei Haute-Couture-Kollektionen im Jahr, wobei die kommerzielle Kollektion ein Jahr voraus ist. Schon dies allein bedingt ein ständiges Vorwärts- und Rückwärts-schauen. Hingegen dient die Haute-Couture-Kollektion, die näher am Tagesgeschehen liegt, als Basis für die kommende kommerzielle. Aus der steten Auseinandersetzung mit den verschiedenen Trends, der Festlegung neuer Farben, gemischt mit den Erfahrungen, kreierte man das, was man für modisch richtig hält. Wie schon gesagt, gibt es kein sicheres Wissen, nur ein Gefühl für die Modeschwingungen der Zukunft. Der Versuch, vorauszusagen, was Mode wird, gleicht dem Bemühen, mit dem flachen Tortenschäufelchen Quecksilber aufzulöffeln...»

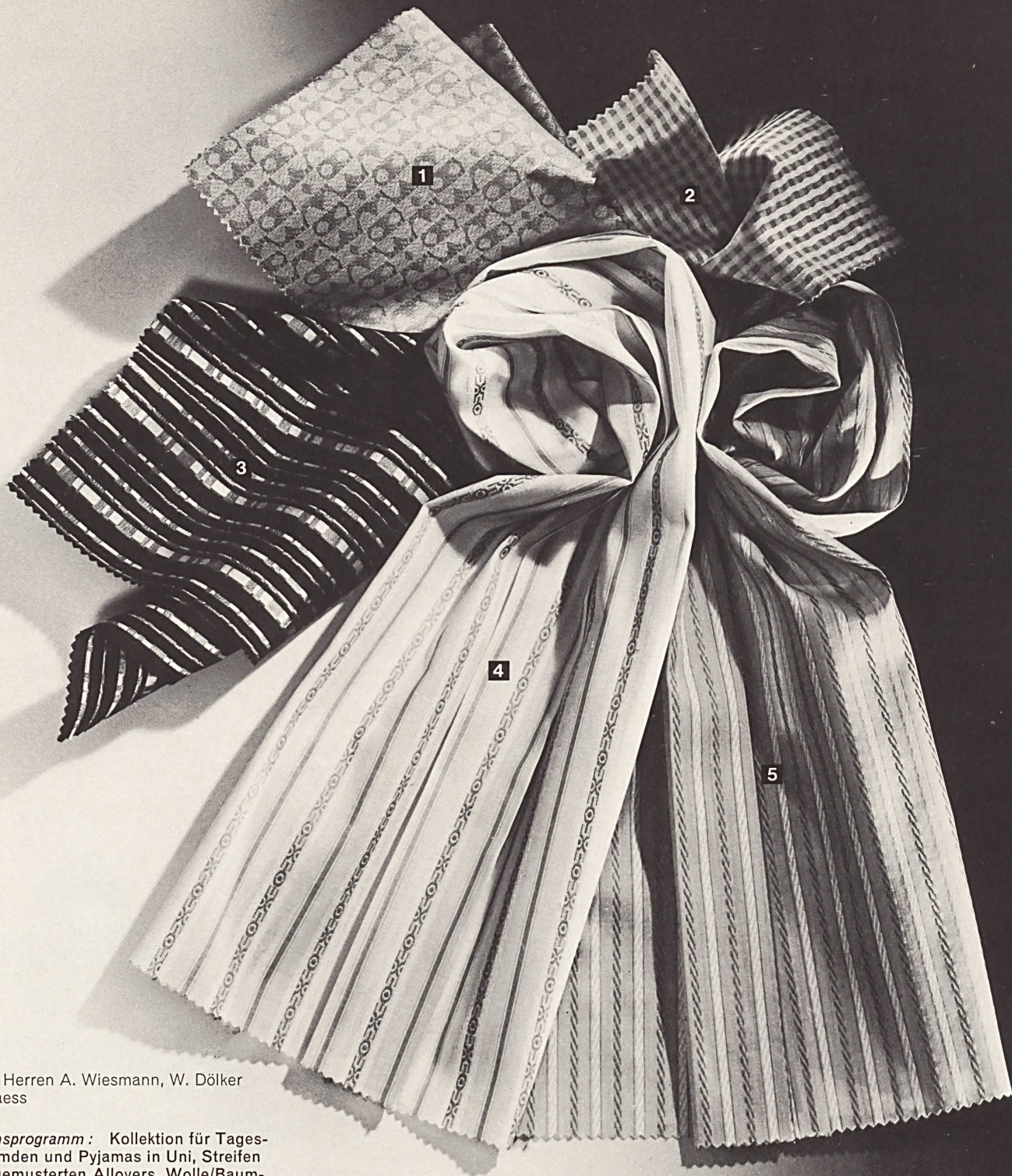


Gugelmann & Cie AG, Langenthal

Fabrikationsprogramm: Stoffe für Herren-Stadt- und Freizeithemden.

Legende: 1.+2.+4. « Aggasport L. », 65 % Trevira®/35 % Baumwolle — 3. « Aggalux J », 100 % Baumwolle — 5. « Aggalux T », 100 % Baumwolle — 6. « Polar », 100 % Baumwolle.





Verkauf: Herren A. Wiesmann, W. Dölker und W. Raess

Fabrikationsprogramm: Kollektion für Tages-Freizeithemden und Pyjamas in Uni, Streifen und kleingemusterten Allovers. Wolle/Baumwolle Mischgewebe: « Lanella », 50 % Wolle/50 % Baumwolle mit Antifilz- und Knitterresistenz-Ausrüstung in breiter Farbskala und klassischen Dessins; « Swissella », 20 % Wolle/80 % Baumwolle, knitterarm, als « year round fabric ».

Legende: 1. Jacquardmusterung auf Crêpegrund — 2. Neuartige Karomusterung mit unregelmässigem Kettsatinstreifen — 3. Abgesetzte Kettsatinstreifen auf feiner Crêpeware — 4. Ton-in-Ton gemusterter Streifen- und Broché-Effekt auf Weissgrund — 5. Ton-in-Ton gemusterter Streifen- und Broché-Effekt auf farbigem Grund.

A. + R. Moos AG, Weisslingen

Fabrikationsprogramm: Spezialisiert auf Frühlings- und Sommerstoffe. Kleine, gepflegte Kollektion von bedruckten Woll-Mousselines schweizerischer Provenienz, grösseres Woll-drucksortiment von der italienischen Niederlassung Como. Bedeutende Hemden/Blusen-Baumwolldruck-Kollektion « mid-season », Lingerie-Stoffe.

Legende: 1.-6. « Obango », 100 % Baumwolle, bedruckter Baumwoll-Batist, easy care, eine Qualität, die besonders für Herrenhemden und Damenblusen geeignet ist.



Hausammann Textil AG
Winterthur



26. Interstoff:
Halle 4 Gang C Stand 4-360

Fabrikationsprogramm: Stickereien für Damenoberbekleidung, sowohl breite Ware als auch Besatzartikel.

Stickereien für: Damenwäsche, Heimtextilien (insbesondere Bettwäsche), Herrenhemden, Kinderbekleidung, Freizeit und Sport. Besondere Neuheit: PVC-beschichtete Stickereien für Regenmäntel und Anoraks. Bestickte Taschentücher.

Legende: 1. Kontrastfarbige Baumwoll-Stickerei auf Mischbatist, 67 % Trevira®/33 % Baumwolle — 2. Herrenhemden-Stickerei auf Minicare® ausgerüstetem Baumwoll-Satin — 3. Bunte Kreuzstich-Stickerei auf Mischbatist, Polyester/Baumwolle — 4. Gestickte Baumwoll-Batist-Bordüre mit Druck kombiniert.